

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1940-1941)

Heft: 3

Artikel: XVIII. Gesamtausstellung der Gesellschaft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wenden uns aber mit der an uns bekannten Deutlichkeit gegen eine beabsichtigte vollständige Ausschaltung jeglichen künstlerischen Beitrages, wie dies am Neubau des Suvhahuses an der Laupenstrasse geschah. Ein eidgenössischer Bau, der drei Millionen gekostet hat, bei welchem man Tausende von guten Schweizerfranken ausgab, um aus einem südlichen Nachbarlande Travertinplatten kommen zu lassen um die Fassaden zu verkleiden, bei welchem man aber keine fünf Franken auslegt um auch die Kunst etwas beizuziehen, eine solche Bauweise hat nichts mit unserer Heimat zu tun, sie ist uns fremd, kalt und seelenlos.

Dass wir im übrigen in unserer Stadt nicht engherzig denken, beweist, dass wir auch Künstler aus andern Städten der Schweiz zur Mitarbeit an hervorragender Stelle beiziehen. So schuf Bildhauer Probst, der Schöpfer des prächtigen Reliefs am Genferbahnhof, ein Relief an der Fassade des neuen Konservatoriums an der Kramgasse, und Karl Walser erhielt den Auftrag zur Ausschmückung eines Treppenhauses im Stadttheater. Wir haben unsren lieben Gästen somit recht viel Sehenswertes zu zeigen und wünschen ihnen viel Freude dazu. Adolphe TIÈCHE.

XVIII. *Gesamtausstellung der Gesellschaft.*

Durch die Wahlen der Aussteller bzw. der Einsender sind folgende Künstler in die Jury unserer Ausstellung gewählt worden :

a) *Malerei* : Alfred Blailé, Neuchâtel,
Alexandre Blanchet, Genf,
Pietro Chiesa, Lugano,
Max Gubler, Zürich.
J. J. Lüscher, Basel,
Traugott Senn, Ins.

b) *Bildhauerei* : Max Fueter, Bern (Ersatzmann für Karl Geiser, der verhindert war),
Otto Kappeler, Zürich,
Léon Perrin, La Chaux-de-Fonds.

Die Jury hatte sich auszusprechen über 853 Werke von 482 Künstlern und zwar :

I. Plastik	114	Arbeiten von	65	Künstlern.
II. Malerei	617	»	»	323 »
III. Zeichnung und Druckgraphik	117	»	»	90 »
IV. Glasmalerei	5	»	»	4 »

wovon angenommen wurden 487 Werke von 352 Künstlern und zwar :

I. 48 Arbeiten von	39	Künstlern.
II. 373 » » 256 »		
III. 62 » » 53 »		
IV. 4 » » 4 »		

Die Ausstellung umfasst sämtliche Räume der Berner Kunsthalle sowie drei Säle der gegenüberliegenden Schulwarte.